

ZWISCHENBERICHT
1.HALBJAHR
BILFINGER SE

2020



BILFINGER

A	Konzernzwischenlagebericht	3
A.1	Geschäftsentwicklung	3
A.2	Ausblick 2020	13
A.3	Entwicklung in den Geschäftsfeldern	16
A.3.1	Engineering & Maintenance Europe	17
A.3.2	Engineering & Maintenance International	19
A.3.3	Technologies	20
A.3.4	Überleitung Konzern	21
B	Verkürzter Konzernzwischenabschluss	22
B.1	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
B.2	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
B.3	Konzernbilanz	24
B.4	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	25
B.5	Konzern-Kapitalflussrechnung	26
B.6	Konzernanhang	27
B.7	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
B.8	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	40
	Die Bilfinger Aktie	41
	Finanzkalender	42
	Impressum	42

A Konzernzwischenlagebericht

A.1 Geschäftsentwicklung

KENNZAHLEN DES KONZERNS in Mio. €	1.Halbjahr		
	2020	2019	Δ in %
Auftragseingang	1.990,7	2.104,1	-5
Auftragsbestand	2.666,7	2.711,7	-2
Umsatzerlöse	1.708,8	2.155,5	-21
EBITDA bereinigt	8,2	64,9	-87
EBITA	-70,8	0,2	
EBITA bereinigt	-45,5	13,1	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	-2,7	0,6	
Bereinigtes Konzernergebnis	-43,2	0,3	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	-1,07	0,01	
Konzernergebnis	-84,3	2,7	
Operativer Cashflow	48,6	-114,0	
Bereinigter operativer Cashflow	71,1	-78,8	
Free Cashflow	35,9	-137,8	
Bereinigter Free Cashflow	58,4	-102,6	
Investitionen in Sachanlagen	15,4	28,6	-46
Mitarbeiter (Anzahl am Stichtag)	31.533	37.469	-16

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich im Konzernzwischenlagebericht und im Konzernzwischenabschluss einzelne Zahlen nicht genau auf die angegebene Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie Bezug nehmen.

Pro-Forma-Kennzahlen

Bilfinger stellt zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen auch Pro-Forma-Kennzahlen vor (zum Beispiel EBITA, bereinigtes EBITA, EBITA-Marge, bereinigte EBITA-Marge, bereinigtes Ergebnis je Aktie, bereinigtes Konzernergebnis, bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, bereinigter Free Cashflow), die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind und diesen auch nicht unterliegen. Diese Pro-Forma-Kennzahlen sind als Ergänzung, aber nicht als Ersatz für die Angaben nach IFRS zu verstehen. Den Pro-Forma-Kennzahlen liegen die im Kapitel *B.1.4 Steuerungssystem* des Geschäftsberichts 2019 aufgeführten Definitionen zugrunde. Sie dienen zur Steuerung, da sie auf die rein operative Entwicklung abstellen und daher hohe Transparenz über die tatsächliche Geschäftsentwicklung des Konzerns bieten. Gleichzeitig wird auch die Sicht inklusive der Sondereinflüsse berichtet.

Die quantitativen Überleitungen der Sondereinflüsse in den Ergebniskennzahlen sind in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die quantitativen Überleitungen der Sondereinflüsse im Cashflow in den Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Andere Unternehmen berechnen diese Pro-Forma-Kennzahlen gegebenenfalls abweichend.

- **Auftragseingang:** Rückgang um 5 Prozent (organisch -3 Prozent), Marktumfeld vor allem im zweiten Quartal erheblich von COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung beeinträchtigt. Dabei Reduktion der Erwartungen in Rahmenverträgen bei Öl & Gas, teilweise kompensiert durch Großprojekte in Europa, weitere größere Aufträge in der zweiten Jahreshälfte erwartet. In Summe gute Auftragslage angesichts des schwierigen Umfelds.
Im Segment Engineering & Maintenance Europe Rückgang des Auftragseingangs um 5 Prozent (organisch -4 Prozent), bei Engineering & Maintenance International Rückgang um 28 Prozent (organisch -30 Prozent). Bei Technologies deutliche Zunahme um 78 Prozent (organisch 79 Prozent). Weitere Abrufe aus den im Juni 2020 unterzeichneten Großaufträgen für neues Kernkraftwerk Hinkley Point C in Großbritannien in den Segmenten Technologies und Engineering & Maintenance Europe im zweiten Halbjahr 2020 und im Jahr 2021.
- **Auftragsbestand:** Mit Rückgang um 2 Prozent (organisch +1 Prozent) nahezu stabil.
- **Umsatzerlöse:** Rückgang um 21 Prozent (organisch -18 Prozent) infolge der COVID-19 Pandemie und der Ölpreisentwicklung. Tiefpunkt wie erwartet im April und Mai, erste Anzeichen einer Erholung im Juni.
Bei Engineering & Maintenance Europe Rückgang um 16 Prozent (organisch -14 Prozent), bei Engineering & Maintenance International um 38 Prozent (organisch -40 Prozent), vor allem durch herausforderndes Umfeld in Nordamerika. Technologies um 13 Prozent (organisch -13 Prozent) unter Vorjahreswert.
- **Bereinigtes EBITA / Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten:** Rückgang des bereinigten EBITA auf -45,5 (Vorjahr: 13,1) Mio. € aufgrund der stark rückläufigen Umsatzerlöse und damit verbundener Unterauslastung von Kapazitäten infolge der COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung. Bereinigte EBITA-Marge von -2,7 (Vorjahr: 0,6) Prozent. Erhöhte Sondereinflüsse im EBITA in Höhe von 25,3 (Vorjahr: 12,9) Mio. € aufgrund zusätzlicher Restrukturierungen zur Anpassung der Kapazitäten.
Um Sondereinflüsse bei EBITA, Finanzergebnis (im Vorjahr) und Steuern bereinigtes Konzernergebnis mit -43,2 (Vorjahr: 0,3) Mio. € deutlich unter Vergleichswert.
- **EBITA:** Rückgang auf -70,8 (Vorjahr: 0,2) Mio. €.
- **Konzernergebnis:** Mit -84,3 (Vorjahr: 2,7) Mio. € unter Vorjahreswert, vor allem aufgrund des negativen EBITA. Im Vorjahr darüber hinaus erhöhtes Finanzergebnis aufgrund von positiven Effekten aus Zinsen und Rückzahlung Kaufpreisstundung Apleona, zusätzlich positives Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten.
- **Free Cashflow:** Positiv und deutlich über Vorjahr mit 35,9 (Vorjahr: 137,8) Mio. € infolge positiver Entwicklung im Working Capital sowie Nutzung der Möglichkeiten zur Stundung von Steuern und Sozialversicherungsabgaben in einigen Ländern.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Deutlicher Rückgang auf 15,4 (Vorjahr: 28,6) Mio. € infolge eines der schwierigen wirtschaftlichen Situation angepassten engen Liquiditätsmanagements.
- **Mitarbeiter:** Deutlicher Rückgang der Mitarbeiterzahl im Konzern um 16 Prozent auf 31.533 (Vorjahr: 37.469) Beschäftigte. Stärkste Verringerung – auch vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie und Ölpreisentwicklung – in Nordamerika, Nordeuropa sowie in Großbritannien, Belgien und den Niederlanden. Daher im Ausland insgesamt Rückgang um 20 Prozent auf 24.456 (Vorjahr: 30.397) Beschäftigte. In Deutschland Beschäftigtenzahl mit 7.077 (Vorjahr: 7.072) Mitarbeitern stabil.

- Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Geschäftsaktivitäten: Einzelheiten sind detailliert dargestellt in den Kapiteln *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2020* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* sowie in den Kapiteln *B.6, Textziffer 2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie*, *B.6, Textziffer 5 Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen*, *B.6, Textziffer 6 Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*, *B.6, Textziffer 8 Ertragsteuern* und *B.6, Textziffer 9 Immaterielle Vermögenswerte*.
- Inanspruchnahme öffentlicher Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie: Staatliche Förderung vor allem in Großbritannien und Österreich in Höhe von insgesamt 24,1 Mio. € (gemäß IAS 20) in Anspruch genommen, darüber hinaus Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen im hohen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich (nicht im Anwendungsbereich von IAS 20) zur Verbesserung der Liquiditätslage. Details sind im Kapitel *B.6, Textziffer 2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie* erläutert.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		1.Halbjahr	
in Mio. €			
	2020	2019	
Umsatzerlöse	1.708,8	2.155,5	
Umsatzkosten	-1.606,9	-1.976,5	
Bruttoergebnis	101,9	179,0	
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-161,8	-195,1	
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-2,0	-0,1	
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-24,9	8,0	
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7,5	6,5	
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-79,3	-1,7	
Finanzergebnis	-13,5	-0,5	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-92,8	-2,2	
Ertragsteuern	8,6	-8,8	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-84,2	-11,0	
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,0	14,0	
Ergebnis nach Ertragsteuern	-84,2	3,0	
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,1	0,3	
Konzernergebnis	-84,3	2,7	
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.293	40.278	
Ergebnis je Aktie (in €)*	-2,09	0,07	
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-2,09	-0,28	
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,35	

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

ÜBERLEITUNG BEREINIGTES ERGEBNIS		1.Halbjahr	
in Mio. €			
	2020	2019	
EBITA	-70,8	0,2	
Sondereinflüsse im EBITA	25,3	12,9	
EBITA bereinigt	-45,5	13,1	
Bereinigtes Finanzergebnis	-13,5	-12,4	
Bereinigte Ertragsteuern	16,0	-0,2	
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-0,1	-0,3	
Konzernergebnis bereinigt	-43,2	0,3	
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten (in €)	-1,07	0,01	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- **Umsatzerlöse:** Rückgang um 21 Prozent (organisch -18 Prozent).
- **Bruttomarge:** Rückgang auf 6,0 (Vorjahr: 8,3) Prozent infolge der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung auf die Segmentergebnisse, gemildert durch die Wirkung staatlicher Fördermaßnahmen.
- **Vertriebs- und Verwaltungskosten:** Verbesserung gegenüber Vorjahreswert infolge enger Kostenkontrolle, der Wirkung struktureller Effizienzsteigerungsmaßnahmen und geringerer Sondereinflüsse. Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskostenquote aufgrund des Umsatzrückgangs auf 9,5 (Vorjahr: 9,1) Prozent, bereinigt auf 9,2 (Vorjahr: 8,3) Prozent.
- **Abschreibungen:** Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 28,2 (Vorjahr: 26,6) Mio. €, hierin enthalten Wertminderungen in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 0) Mio. €. Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen von 30,0 (Vorjahr: 25,2) Mio. €, davon Wertminderungen in Höhe von 3,0 (Vorjahr: 0) Mio. €.
- **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (IFRS 3) und Firmenwerte:** Deutliche Erhöhung auf 8,5 (Vorjahr: 1,9) Mio. €, davon 6,8 Mio. € Geschäfts- oder Firmenwertminderungen auf nicht zum Kerngeschäft zählende Gesellschaften in Other Operations.
- **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen:** Zunahme auf 24,9 (Vorjahr: 8,0) Mio. €. Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten unter anderem Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 34,3 (Vorjahr: 2,6) Mio. € sowie die unter den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte genannten Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus Other Operations in Höhe von 6,8 (Vorjahr: 0) Mio. €. Sonstige betriebliche Erträge enthalten Ertrag von 16,75 Mio. € aus Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Bilfinger SE.
- **Finanzergebnis:** Rückgang auf -13,5 (Vorjahr: -0,5) Mio. €. Zinsergebnis leicht unter Vorjahreswert vor allem aufgrund rückläufiger Zinserträge von 0,6 (Vorjahr: 3,6) Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren hier insbesondere Zinsen aus der festverzinslichen Kaufpreisstundung von Apleona enthalten. Aus Rückführung dieser Kaufpreisstundung im Vorjahr auch positiver Effekt auf das Ergebnis aus Wertpapieren in Höhe von 8,0 Mio. €.
- **Ertragsteuern:** Steuerertrag von 8,6 (Vorjahr: -8,8) Mio. €, neben Verlusten bei ausländischen Tochtergesellschaften und der einhergehenden Bildung aktiver latenter Steuern im Berichtszeitraum auch Nutzung erweiterter Verlustrücktragsmöglichkeiten in den USA. Weiterhin keine Aktivierung latenter Steuern für steuerliche Verluste im inländischen Organkreis, da Nutzung der Verlustvorträge nicht mit ausreichender Sicherheit im relevanten Betrachtungszeitraum gewährleistet ist.
- **Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten:** Rückgang auf 0,0 (Vorjahr: 14,0) Mio. €. Vorjahreswert resultierte im Wesentlichen aus Rückstellungsaufösungen bei nicht fortzuführenden Aktivitäten nach Einigung zu kaufvertraglichen Gewährleistungsverpflichtungen.
- **Konzernergebnis:** Deutlich unter Vorjahreswert, vor allem aufgrund des negativen EBITA. Im Vorjahr darüber hinaus erhöhtes Finanzergebnis aufgrund von positiven Effekten aus Zinsen und Rückzahlung Kaufpreisstundung Apleona sowie positivem Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten.

Überleitung bereinigtes Ergebnis

- EBITA bereinigt: Rückgang auf -45,5 (Vorjahr: 13,1) Mio. € infolge der Auswirkungen von COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung.
- Sondereinflüsse im EBITA: Zunahme auf 25,3 (Vorjahr: 12,9) Mio. €, davon
 - Veräußerungsverluste/-gewinne, Abwertungen und verkaufsbezogene Aufwendungen zur Portfoliobereinigung von 2,1 (Vorjahr: -6,7) Mio. €.
 - Erträge im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Compliance-Systems, namentlich dem Vergleich in der Auseinandersetzung über Pflichtverletzungen ehemaliger Vorstandsmitglieder von -17,3 (Vorjahr: Aufwendungen von 0,1) Mio. €.
 - Aufwendungen für Restrukturierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung von 34,3 (Vorjahr: 2,6) Mio. €.
 - Aufwendungen für Investitionen in Prozess- und IT-Harmonisierung von 6,2 (Vorjahr: 17,0) Mio. €.
- Bereinigte Ertragsteuern: Bereinigt um Effekte aus der Nicht-Aktivierung latenter Steuern auf Verluste im Berichtszeitraum sowie aus Sondereinflüssen. Bereinigte Steuerquote von 27 Prozent.

KONZERNBILANZ (KURZFASSUNG)

in Mio. €

	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	780,2	802,5
Sachanlagen	295,0	311,9
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	212,5	227,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	339,3	334,6
	1.627,0	1.676,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen und andere kurzfristige Vermögenswerte	1.343,5	1.178,6
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	482,7	499,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0
	1.826,2	1.678,4
Gesamt	3.453,2	3.354,8
Passiva		
Eigenkapital	1.030,7	1.152,9
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	349,6	338,0
Langfristige Finanzschulden ¹	540,8	551,3
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	26,9	27,9
	917,3	917,2
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Finanzschulden ²	50,3	49,7
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	1.454,9	1.235,0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	0,0	0,0
	1.505,2	1.284,7
Gesamt	3.453,2	3.354,8

¹ Davon Leasingverbindlichkeiten: 165,7 (31. 12. 2019: 176,1)

² Davon Leasingverbindlichkeiten: 50,0 (31. 12. 2019: 49,4)

Konzernbilanz (Kurzfassung)

Aktiva

- **Langfristige Vermögenswerte:** Beinhalten unbaren Kaufpreisbestandteil Preferred Participation Note aus Verkauf von Apleona, im Berichtszeitraum unverändert (240,3 Mio. €) bewertet. Darüber hinaus Sachanlagen (295,0 Mio. €), Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16 (212,5 Mio. €) und aktive latente Steuern (65,1 Mio. €, davon 39,2 Mio. € Verlustvorträge).
- **Kurzfristige Vermögenswerte:** Anstieg insbesondere aufgrund höherer sonstiger finanzieller Vermögenswerte, insbesondere durch Versicherungszahlungen nach Vergleich im Rechtsfall Stadtarchiv Köln in Höhe von 200,0 Mio. € sowie durch Versicherungszahlungen nach Vergleich in der Auseinandersetzung über Pflichtverletzungen ehemaliger Vorstandsmitglieder in Höhe von 16,75 Mio. €.

Passiva

- **Eigenkapital:** Verminderung des Eigenkapitals um 122,2 Mio. € aufgrund des negativen Ergebnisses nach Ertragsteuern (-84,2 Mio. €) und erfolgsneutraler Vorgänge (-38,0 Mio. €). Diese beinhalten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 4,8 Mio. € und insbesondere Verluste aus Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung. Eigenkapitalquote auch aufgrund temporärer Bilanzverlängerung auf 30 (Dezember 2019: 34) Prozent gesunken.
- **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen:** Anstieg infolge des Rückgangs der Rechnungszinssätze im Euroraum von 0,9 auf 0,8 Prozent.
- **Finanzschulden:** Betreffen vor allem eine Anleihe in Höhe von 250,0 Mio. € mit Fälligkeit im Juni 2024, Schuldscheindarlehen in Höhe von 123,0 Mio. € mit Fälligkeiten im April 2022 und Oktober 2024 sowie Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 215,7 Mio. €.
- **Sonstiges langfristiges Fremdkapital:** Enthält passive latente Steuern in Höhe von 3,4 Mio. € sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 23,4 Mio. €.
- **Kurzfristiges Fremdkapital:** Betrifft vor allem Verbindlichkeiten in Höhe von 1.127,0 Mio. €, davon 307,6 Mio. € aus Lieferungen und Leistungen, 169,2 Mio. € aus erhaltenen Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten gegen Arbeitsgemeinschaften von 215,7 Mio. €. Außerdem sonstige Rückstellungen von 303,2 Mio. €.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)		1. Halbjahr
in Mio. €		
	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	48,6	-114,0
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-22,5	-35,2
<i>Bereinigter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten</i>	71,1	-78,8
Auszahlungen für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-15,4	-28,6
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	2,7	4,8
Netto-Mittelabfluss für Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte	-12,7	-23,8
Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten	35,9	-137,8
<i>Davon Sondereinflüsse</i>	-22,5	-35,2
<i>Bereinigter Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten</i>	58,4	-102,6
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	3,4	143,3
Auszahlungen für Finanzanlagen	0,0	0,0
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0,0	-209,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-49,5	300,9
Aktienrückkauf	0,0	0,0
Dividenden	-6,5	-42,2
Aufnahme von Finanzschulden	0,0	373,0
Tilgung von Finanzschulden	-26,9	-22,7
Gezahlte Zinsen	-16,1	-7,2
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-10,2	96,7
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-5,1	-47,3
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,8	0,4
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-17,1	49,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	499,8	453,8
Veränderung der als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	3,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	482,7	506,9

Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Trotz schwacher Rentabilität erheblich verbessert, positive Entwicklung im Working Capital (Mittelzufluss 52,5 Mio. €, Vorjahr: Mittelabfluss 165,8 Mio. €), darüber hinaus gestützt durch Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen.
- **Sondereinflüsse im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Mit -22,5 (Vorjahr: -35,2) Mio. € unter dem Wert des Vorjahres, davon
 - Restrukturierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung -15,5 (Vorjahr: -17,1) Mio. €
 - Prozess- und IT-Harmonisierung -6,2 (Vorjahr: -17,1) Mio. €
 - Weiterentwicklung des Compliance-Systems -0,8 (Vorjahr: -1,0) Mio. €
- **Netto-Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen / Immaterielle Vermögenswerte:** Enthält Investitionen von 15,4 (Vorjahr: 28,6) Mio. €. Dem standen Einzahlungen aus Abgängen in Höhe von 2,7 (Vorjahr: 4,8) Mio. € gegenüber.
- **Free Cashflow fortzuführender Aktivitäten:** Mit 35,9 (Vorjahr: -137,8) Mio. € deutlich verbessert infolge positiver Entwicklung im Working Capital sowie Nutzung der Möglichkeiten zur Stundung von Steuern und Sozialversicherungsabgaben in einigen Ländern. Auch ohne Berücksichtigung staatlicher Entlastungsprogramme im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie substanziell verbessert.
- **Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen:** Deutlicher Rückgang auf 3,4 (Vorjahr: 143,3) Mio. €, im Vorjahr Zuflüsse aus Unternehmensverkäufen (43,3 Mio. €) und aus der Rückzahlung der Kaufpreisstundung aus Verkauf von Apleona (100,0 Mio. €).
- **Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen:** Keine Veränderung im Berichtszeitraum, Auszahlungen im Vorjahr resultierten aus der temporären Anlage des Mittelzuflusses aus Refinanzierungen zur Rückzahlung der im Dezember 2019 fälligen Anleihe.
- **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten:** Betrifft überwiegend Tilgung von Finanzschulden in Höhe von 26,9 (Vorjahr: 22,7) Mio. € und Zinszahlungen in Höhe von 16,1 (Vorjahr: 7,2) Mio. €. Dividendenzahlung angesichts der COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung nach Hauptversammlungsbeschluss zur Sicherung der Liquiditätsposition auf 4,8 (Vorjahr: 40,3) Mio. € reduziert. Im Vorjahreszeitraum Aufnahme von Finanzschulden von 373,0 Mio. € zur Refinanzierung der Rückzahlung der im Dezember 2019 fälligen Anleihe.
- **Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten:** Deutlicher Rückgang, im Vorjahr geprägt durch Einigung bei Altfällen im Zusammenhang mit veräußerten Aktivitäten.

A.2 Ausblick 2020

	Ausgangslage Geschäftsjahr 2019	Prognose Geschäftsjahr 2020
Umsatzerlöse	4.326,9 Mio. €	Rückgang um ~20%
Bereinigtes EBITA	104,0 Mio. €	Positiv
Berichteter Free Cashflow	56,9 Mio. €	Positiv

- Annahmen:** Bilfinger geht bei seinem aktuellen Ausblick davon aus, dass die größten Belastungen durch die COVID-19 Pandemie im zweiten Quartal aufgetreten sind, gefolgt von einer allmählichen Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Der erwarteten Umsatzentwicklung liegt auch die Annahme zugrunde, dass keine weiteren Projekte und Turnarounds in das Jahr 2021 verschoben werden. Das positive bereinigte EBITA basiert auf der Annahme, dass die staatlichen Lohnkostenzuschüsse mit fortschreitender Erholung des Geschäfts auf entsprechend niedrigerem Niveau weitergeführt werden. Der aktuelle Ausblick geht jedoch nicht von einer signifikanten Erholung des Ölpreises aus.
- Umsatzerlöse:** Im laufenden Geschäftsjahr rechnet Bilfinger mit einem Umsatzrückgang von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr (4.326,9 Mio. €). Das Unternehmen erwartet sowohl bei Engineering & Maintenance Europe als auch bei Engineering & Maintenance International einen deutlichen Rückgang des Umsatzes. Bei Technologies wird der Umsatzrückgang voraussichtlich weniger stark ausfallen.
- EBITA / bereinigtes EBITA:** Für das bereinigte EBITA erwartet Bilfinger einen Wert deutlich unter Vorjahresniveau (2019: 104,0 Mio. €), der aber noch positiv bleibt. Für Engineering & Maintenance Europe (2019: 106,0 Mio. €) und Engineering & Maintenance International (2019: 42,3 Mio. €) ist jeweils von einem deutlichen Rückgang des bereinigten EBITA auszugehen, jedoch ebenfalls von noch positiven Werten. Nach einem Verlust im Segment Technologies 2019 (-27,9 Mio. €), der durch Altprojekte und ein Unternehmen in Transformation verursacht worden war, ist im Jahr 2020 eine deutliche Verbesserung, aber noch immer ein negatives bereinigtes EBITA zu erwarten.

Bei den in der Überleitung Konzern zusammengefassten Positionen rechnen wir vor dem Hintergrund der bereits erreichten deutlichen Einsparungen von Vertriebs- und Verwaltungskosten in der Zentrale inklusive positiver Einmaleffekte mit einer stabilen Entwicklung des bereinigten EBITA (2019: -16,4 Mio. €). Die Einheiten der Other Operations tragen dabei positiv zum Ergebnis bei.
- Wesentliche Sondereinflüsse im Jahr 2020:** Aus heutiger Sicht erwarten wir Sondereinflüsse auf das EBITA vor allem aus Investitionen in IT-Systeme zur Vereinheitlichung der Systemlandschaft sowie Aufwendungen für Restrukturierung. Gegenläufig wirkt ein positiver Ergebniseffekt aus dem Vergleich mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern. In Summe werden die Sondereinflüsse in etwa auf Vorjahreshöhe (2019: 71,9 Mio. €) liegen.

In den hier prognostizierten Sondereinflüssen nicht enthalten sind etwaige Veräußerungsgewinne und -verluste aus Portfoliobereinigungen. Darüber hinaus wird das berichtete Konzernergebnis voraussichtlich weiterhin durch die Nicht-Aktivierung von latenten Steuern auf das negative Ergebnis der Holding belastet.
- Bereinigtes Konzernergebnis:** Beim Konzernergebnis (2019: 24,2 Mio. €) ist im laufenden Geschäftsjahr mit einem negativen Wert zu rechnen. Beim bereinigten Konzernergebnis (2019: 49,5 Mio. €) gehen wir ebenfalls von einem deutlichen Rückgang aus.

- **Kapitalrendite:** Im Jahr 2020 rechnen wir mit einer Kapitalrendite nach Steuern unter dem Vorjahreswert (2019: 1,8 Prozent).
- **Free Cashflow:** Beim Free Cashflow (2019: 56,9 Mio. €) ist im Jahr 2020 weiterhin ein positiver Wert zu erwarten.
- **Investitionen in Sachanlagen:** Bei den Investitionen in Sachanlagen erwarten wir 2020 einen Wert unter dem Niveau des Vorjahres von 1,5 Prozent des Umsatzes.
- **Finanzierung:** Die aktuelle Cashflow-Entwicklung zeigt trotz des negativen Geschäftsumfelds einen guten Verlauf. Zudem sind Maßnahmen zur weiteren Sicherung der Liquidität eingeleitet. Uns steht eine syndizierte Barkreditlinie in Höhe von 300 Mio. € mit Fälligkeit 2022 zur Verfügung. Es ist zu erwarten, dass der im Kreditvertrag für diese Linie definierte Grenzwert für den Financial Covenant (dynamischer Verschuldungsgrad = adjusted Net Debt / adjusted EBITDA) eingehalten wird.

Chancen und Risiken

- Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht 2019 ausführlich dargestellt, die dort getroffenen Aussagen haben im Wesentlichen weiterhin Gültigkeit. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 sind jedoch folgende Veränderungen eingetreten:
 - **Nachteilige Marktentwicklungen resultierend aus COVID-19 Pandemie und Ölpreisverfall:** Bilfinger ist im operativen Geschäft aufgrund der COVID-19-Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Weltwirtschaft mit erheblichen Verwerfungen und Einschränkungen konfrontiert. Verschärft wird diese Situation durch den Verfall des Ölpreises im ersten Halbjahr 2020. Dies betraf insbesondere das Wartungsgeschäft von Offshore-Öl- und Gasanlagen in der Nordsee sowie Aktivitäten in Ländern mit Coronavirus-bedingtem Lockdown, sowohl in Europa als auch in Nordamerika.

Die daraus resultierenden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im ersten Halbjahr 2020 werden auch im weiteren Jahresverlauf – wenn auch voraussichtlich in abnehmender Form – bestehen bleiben. Für das zweite Halbjahr 2020 gehen wir nicht von negativen Auswirkungen einer eventuellen zweiten Pandemiewelle aus. Sollte diese Annahme nicht zutreffen, könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst werden.

Aufgrund der in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen, die Organisation effizienter und agiler zu gestalten, ist Bilfinger heute in einer gestärkten Position, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern. Darüber hinaus tragen staatliche Förderungsmaßnahmen wie Kurzarbeitergeld dazu bei, die durch den Rückgang der Geschäftstätigkeit bedingte Unterauslastung in den betroffenen Bereichen teilweise zu kompensieren. In Bereichen, in denen die Aussichten längerfristig gedämpft sind, werden Maßnahmen zu einer nachhaltigen Senkung der Kostenbasis vollzogen.

Der erwartete erhebliche Umsatzrückgang im laufenden Geschäftsjahr führt zu teilweise deutlich geringeren Mittelzuflüssen und zu Unterauslastungen von Kapazitäten bei anhaltenden laufenden Kosten. Daher wurden frühzeitig gezielte Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität des Konzerns soweit wie möglich abzusichern. Neben der zum Ende des Berichtszeitraums soliden Liquiditätsposition besteht eine Kreditlinie in Höhe von 300 Mio. €, die wir jederzeit in Anspruch nehmen können. Kein Finanzierungsinstrument des Unternehmens hat eine Fälligkeit vor dem Jahr 2022.

Angesichts der globalen Dimension und der unverändert begrenzten Vorhersehbarkeit der COVID-19-Pandemie wird das Unternehmen die Situation intensiv beobachten und alle Anstrengungen unternehmen, um weitere mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns abzuschwächen.

- **Rechtsstreitigkeiten und abgeschlossene Altprojekte:** Im Fall des Einsturzes des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 haben sich die beteiligten Parteien im Juni 2020 auf einen außergerichtlichen Vergleich geeinigt. Die auf Bilfinger entfallenden Zahlungen in Höhe von 200 Mio. € werden vollständig durch die Versicherer abgedeckt. Somit haben die Vergleichszahlungen, wie vom Unternehmen erwartet, keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Außerdem hat sich die Bilfinger SE in der Auseinandersetzung über Pflichtverletzungen mit zwölf ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und den D&O-Versicherern ebenfalls auf einen Vergleich geeinigt. Die Hauptversammlung der Bilfinger SE am 24. Juni 2020 hat dem Vergleich mit großer Mehrheit zugestimmt. Er beendet die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen der Bilfinger SE gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder und hat ein Gesamtvolumen von 18,2 Mio. €. Dies beinhaltet einen Verzicht auf Gehaltsforderungen sowie Zahlungen der D&O-Versicherer in Höhe von 16,75 Mio. €, die Bilfinger nach dem Stichtag zugeflossen sind.

- **Abhängigkeit von einzelnen Kunden in einigen Geschäftsbereichen:** Bei bestimmten Aktivitäten des Konzerns ist eine zunehmende Abhängigkeit des Geschäftserfolgs von einzelnen Kunden feststellbar. Dies betrifft eine geringe Anzahl von Aktivitäten mit überschaubarem Umsatzvolumen in Middle East und Nordamerika. Eine Beeinträchtigung oder der Verlust von Kundenbeziehungen können zu Belastungen regionaler Geschäfts- und Vermögenswerte führen. Substanzuelle Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gesamtkonzerns resultieren daraus nicht.
- Bestandsgefährdende Risiken für Bilfinger bestehen nach unserer Einschätzung unverändert nicht.

Nachtragsbericht

- Nach dem Stichtag entwickelt sich unser Unternehmen nach Plan. Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns sind nicht aufgetreten.

A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT

1.Halbjahr

in Mio. €

	Auftragseingang		Auftragsbestand		Umsatzerlöse	
	2020	Δ in %	2020	Δ in %	2020	Δ in %
Engineering & Maintenance Europe	1.249,5	-5	1.645,7	-3	1.063,6	-16
Engineering & Maintenance International	289,0	-28	429,8	1	295,6	-38
Technologies	401,4	78	546,0	17	220,8	-13
Überleitung Konzern	50,7	-68	45,2	-64	128,8	-20
	1.990,7	-5	2.666,7	-2	1.708,8	-21

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN

1.Halbjahr

in Mio. €

	2020	2019	Δ in %
Engineering & Maintenance Europe	5,5	38,6	-86
Engineering & Maintenance International	-13,8	12,0	
Technologies	-25,0	-22,8	-10
Überleitung Konzern	-12,2	-14,7	16
Fortzuführende Aktivitäten	-45,5	13,1	

A.3.1 Engineering & Maintenance Europe

KENNZAHLEN in Mio. €	1.Halbjahr		
	2020	2019*	Δ in %
Auftragseingang	1.249,5	1.317,1	-5
Auftragsbestand	1.645,7	1.692,0	-3
Umsatzerlöse	1.063,6	1.259,8	-16
Investitionen in Sachanlagen	10,8	19,9	-46
EBITDA bereinigt	37,4	69,5	-46
EBITA	-20,8	36,3	
EBITA bereinigt	5,5	38,6	-86
EBITA-Marge bereinigt (in %)	0,5	2,9	

*Zum 1. Januar 2020 wurden vier Einzelgesellschaften aus dem Segment Engineering & Maintenance Europe in den Bereich Other Operations umgegliedert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Marktsituation

- **Chemie & Petrochemie:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie.
 - Reduziertes Produktionsniveau, aber weiterhin Wartungsarbeiten erforderlich.
 - Deutscher Markt hält sich vergleichsweise gut.
 - Mehrheit der Turnarounds auf 2021 verschoben.
- **Energie & Versorgung:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie.
 - ESG-Faktoren und Treiber des Klimawandels nach wie vor im Fokus, z.B. CO₂-Grenzwerte, Emissionen, dezentrale Stromerzeugung.
 - Investitionen in Infrastruktur werden voraussichtlich zunehmen (z.B. Wasser, Industrial Internet of Things).
 - Kernkraft bleibt im Fokus in Frankreich, Großbritannien und Finnland.
- **Öl & Gas:** Stark beeinflusst durch COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung.
 - Upstream-Märkte erheblich beeinträchtigt (z.B. Großbritannien und Norwegen Offshore).
 - Mehrheit der Projekte und Turnarounds verschoben.
 - Midstream (z.B. Pipelines, Lagerung, Transport) weniger beeinträchtigt.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Rückgang um 5 Prozent (organisch -4 Prozent). Im ersten Quartal Zuwachs durch größere Projektaufträge, im Bereich Dienstleistungen Rückgang durch Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung auch durch Neubewertung der Erwartungen in Rahmenverträgen. Book-to-Bill-Verhältnis von 1,17 infolge des deutlichen Umsatzrückgangs.
- **Auftragsbestand:** Rückgang um 3 Prozent (organisch -1 Prozent).
- **Umsatzerlöse:** Erheblicher Rückgang um 16 Prozent (organisch -14 Prozent) aufgrund von COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung.

- **EBITA bereinigt:** Leicht positiv, unterstützt durch staatliche Förderprogramme sowie durch agiles Kostenmanagement, insbesondere Kapazitätsanpassungen.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Engineering & Maintenance Europe ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2020* erläutert.

A.3.2 Engineering & Maintenance International

KENNZAHLEN in Mio. €	1.Halbjahr		
	2020	2019	Δ in %
Auftragseingang	289,0	402,7	-28
Auftragsbestand	429,8	425,6	1
Umsatzerlöse	295,6	479,7	-38
Investitionen in Sachanlagen	1,9	3,4	-44
EBITDA bereinigt	-7,6	17,6	
EBITA	-18,6	10,7	
EBITA bereinigt	-13,8	12,0	
EBITA-Marge bereinigt (in %)	-4,7	2,5	

Marktsituation

- **Chemie & Petrochemie:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie
 - Erweiterungspläne und Bedarf an Modernisierungsprojekten in Middle East.
 - Projekte in Nordamerika ausgesetzt oder auf 2021 verschoben.
- **Energie & Versorgung:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie.
 - Weiter steigender Energiebedarf in Middle East ist Treiber für die Weiterentwicklung von alternativen und nuklearen Energiekonzepten.
 - In Nordamerika konzentriert sich der Trend bei Energieinvestitionen auf Speicherung, Wind, Solar und CO₂-Reduktion. Anhaltendes, aber verzögertes Wachstum.
 - US-Regierung plant große Investitionen in die Infrastruktur, um die Wirtschaft anzukurbeln.
- **Öl & Gas:** Stark durch Ölpreisentwicklung und teilweise durch COVID-19 Pandemie beeinflusst.
 - Große Öl- & Gas- sowie LNG-Investitionspläne in mehreren Ländern in Middle East (z.B. VAE, Katar, Kuwait) für die kommenden Jahre, aber derzeit Verhandlungsstopp bei neuen Engineering & Maintenance-Verträgen.
 - Angekündigte Investitionen und Wartungsbudgets in Nordamerika wurden reduziert.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Erheblicher Rückgang um 28 Prozent (organisch -30 Prozent), sowohl Nordamerika als auch Middle East deutlich unter Vorjahresniveau. Book-to-Bill-Verhältnis von 0,97.
- **Auftragsbestand:** 1 Prozent (organisch 0 Prozent) über Vorjahreswert.
- **Umsatzerlöse:** Starker Rückgang um 38 Prozent (organisch -40 Prozent) aufgrund von COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung, aber auch infolge der Fertigstellung von Großprojekten in Nordamerika.
- **EBITA bereinigt:** Deutlich negativ, gekennzeichnet durch Unterauslastung von Kapazitäten insbesondere in Nordamerika.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Engineering & Maintenance International ist im Kapitel A.2 *Ausblick 2020* erläutert.

A.3.3 Technologies

KENNZAHLEN in Mio. €	1.Halbjahr		
	2020	2019	Δ in %
Auftragseingang	401,4	225,3	78
Auftragsbestand	546,0	468,3	17
Umsatzerlöse	220,8	254,1	-13
Investitionen in Sachanlagen	0,8	1,3	-38
EBITDA bereinigt	-21,2	-19,0	-11
EBITA	-26,6	-23,3	-14
EBITA bereinigt	-25,0	-22,8	-10
EBITA-Marge bereinigt (in %)	-11,3	-9,0	

Marktsituation

- **Energie & Versorgung:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie und Ölpreisentwicklung.
 - Schwerpunkt auf Energiewende in allen unseren Regionen, insbesondere in Europa und den USA.
 - Kernkraft: Nachfrage nach Neubauten und Wartungsarbeiten steigt, insbesondere in Frankreich, Großbritannien und im Nahen Osten.
 - Fähigkeiten rund um den Rückbau (Müllbehandlung, Dienstleistungen) bieten Chancen in Deutschland und Frankreich.
- **Pharma & Biopharma:** Teilweise beeinflusst durch COVID-19 Pandemie.
 - Unveränderte mittel- bis langfristige Megatrends unabhängig von COVID-19-Pandemie.
 - Kunden beginnen ihre globalen Routen innerhalb der Lieferketten zu überprüfen, wodurch sich neue Möglichkeiten in Europa ergeben.

Geschäftsentwicklung

- **Auftragseingang:** Erheblicher Zuwachs um 78 (organisch +79 Prozent) aufgrund großer Projektaufträge, vor allem im ersten Quartal. Bei gleichzeitig rückläufigen Umsatzerlösen Book-to-Bill-Verhältnis von 1,82.
- **Auftragsbestand:** 17 Prozent (organisch 17 Prozent) über Vergleichswert.
- **Umsatzerlöse:** Rückgang um 13 Prozent (organisch 13 Prozent) als Folge der COVID-19 Beschränkungen.
- **EBITA bereinigt:** Mit -25,0 (Vorjahr: -22,8) Mio. € deutlich unter den ursprünglichen Erwartungen. Teilweise als Folge temporärer Unterauslastung, jedoch auch unzureichende Fortschritte im Bereich Projektmanagement. Strategische Maßnahmen zur Lösung eingeleitet.
- **Ausblick:** Die Prognose für das Geschäftsfeld Technologies ist im Kapitel *A.2 Ausblick 2020* erläutert.

A.3.4 Überleitung Konzern

KENNZAHLEN in Mio. €	1.Halbjahr		
	2020	2019*	Δ in %
Auftragseingang	50,7	159,0	-68
Davon Other Operations (OOP)	140,0	179,3	-22
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-89,2	-20,4	-337
Umsatzerlöse	128,8	162,0	-20
Davon Other Operations (OOP)	139,6	178,9	-22
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-10,8	-16,9	36
EBITA bereinigt	-12,2	-14,7	16
Davon Other Operations (OOP)	0,9	1,6	-44
Davon Zentrale / Konsolidierung / Sonstige	-13,1	-16,3	20

*Zum 1. Januar 2020 wurden vier Einzelgesellschaften aus dem Segment Engineering & Maintenance Europe in den Bereich Other Operations umgliedert, die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Other Operations (OOP)

- Verkaufsaktivitäten: Insgesamt sechs Einheiten, Verkaufsprozess für drei Gesellschaften in fortgeschrittenem Stadium.
- Auftragseingang: Rückgang um 22 Prozent (organisch 0 Prozent).
- Umsatzerlöse: Rückgang um 22 Prozent (organisch +1 Prozent).
- EBITA bereinigt: Mit 0,9 (Vorjahr: 1,6) Mio. € leicht rückläufig.

Zentrale / Konsolidierung / Sonstige

- EBITA bereinigt: Auf -13,1 (Vorjahr: -16,3) Mio. € verbessert, infolge enger Kostenkontrolle und der Wirkung struktureller Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Verwaltung.

B Verkürzter Konzernzwischenabschluss

B.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2020	2019
Umsatzerlöse	1.708,8	2.155,5
Umsatzkosten	-1.606,9	-1.976,5
Bruttoergebnis	101,9	179,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-161,8	-195,1
Wertminderungen und Wertaufholungen gem. IFRS 9	-2,0	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-24,9	8,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	7,5	6,5
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-79,3	-1,7
Finanzergebnis	-13,5	-0,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	-92,8	-2,2
Ertragsteuern	8,6	-8,8
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-84,2	-11,0
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,0	14,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	-84,2	3,0
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,1	0,3
Konzernergebnis	-84,3	2,7
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	40.293	40.278
Ergebnis je Aktie* (in €)	-2,09	0,07
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-2,09	-0,28
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	0,00	0,35

* Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

B.2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2020	2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	-84,2	3,0
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-11,0	-38,8
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0,5	1,5
	-10,5	-37,3
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Eigenkapitalinstrumenten gem. IFRS 9.5.7.5		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	0,0	3,6
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0,0	-0,1
	0,0	3,5
	-10,5	-33,8
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung		
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-24,4	5,6
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,2
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	0,0	0,0
	-24,4	5,8
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-34,9	-28,0
Gesamtergebnis nach Steuern	-119,1	-25,0
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	-121,9	-25,0
Anteile anderer Gesellschafter	2,8	0,0

B.3 Konzernbilanz

in Mio. €

	30.6.2020	31.12.2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	780,2	802,5
Sachanlagen	295,0	311,9
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	212,5	227,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	19,3	18,5
Sonstige Vermögenswerte	254,9	255,5
Latente Steuern	65,1	60,6
	1.627,0	1.676,4
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	63,5	57,1
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.209,5	1.057,3
Ertragsteuerforderungen	21,6	20,4
Übrige Vermögenswerte	48,9	43,8
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	482,7	499,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	–
	1.826,2	1.678,4
	3.453,2	3.354,8
Passiva		
Eigenkapital		
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.040,9	1.165,3
Anteile anderer Gesellschafter	-10,2	-12,4
	1.030,7	1.152,9
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	349,6	338,0
Sonstige Rückstellungen	23,4	23,6
Finanzschulden	540,8	551,3
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,0
Latente Steuern	3,4	4,3
	917,3	917,2
Kurzfristiges Fremdkapital		
Steuerrückstellungen	24,6	25,4
Sonstige Rückstellungen	303,2	301,9
Finanzschulden	50,3	49,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	852,0	679,7
Übrige Verbindlichkeiten	275,1	228,0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	–	–
	1.505,2	1.284,7
	3.453,2	3.354,8

B.4 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €

	Auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital	
	Übrige Rücklagen							Summe			
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Markt- bewertung von FK-Instrumenten	Rücklage aus der Markt- bewertung von EK-Instrumenten	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrechnung				Eigene Anteile
Stand 1. 1. 2019	132,6	767,0	465,3	0,0	-3,5	0,0	6,6	-150,4	1.217,6	-12,9	1.204,7
Anpassungen aufgrund der Umstellungseffekte aus der Erstanwendung von IFRS 16	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,9
Angepasster Stand 1.1.2019	132,6	767,0	466,2	0,0	-3,5	0,0	6,6	-150,4	1.218,5	-12,9	1.205,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,7	0,3	3,0
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-37,3	0,0	3,5	0,0	6,1	0,0	-27,7	-0,3	-28,0
Gesamtergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-34,6	0,0	3,5	0,0	6,1	0,0	-25,0	0,0	-25,0
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-40,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-40,3	-0,5	-40,8
Aktienbasierte Vergütungen	0,0	0,6	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	2,8	0,0	2,8
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	-3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,7	0,1	-3,6
Stand 30.6.2019	132,6	767,6	389,3	0,0	0,0	0,0	12,7	-149,9	1.152,3	-13,3	1.139,0
Stand 1. 1. 2020	132,6	768,7	379,4	0,0	0,0	0,0	34,5	-149,9	1.165,3	-12,4	1.152,9
Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	-84,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-84,3	0,1	-84,2
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-10,5	0,0	0,0	0,0	-27,1	0,0	-37,6	2,7	-34,9
Gesamtergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-94,8	0,0	0,0	0,0	-27,1	0,0	-121,9	2,8	-119,1
Dividendenzahlungen	0,0	0,0	-4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	-0,4	-5,2
Aktienbasierte Vergütungen	0,0	0,8	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	2,1	0,0	2,1
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erwerb eigener Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	-0,2	0,0
Stand 30.6.2020	132,6	769,5	280,9	0,0	0,0	0,0	7,4	-149,5	1.040,9	-10,2	1.030,7

B.5 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.- 30.6.	
	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-92,8	-2,2
Zins- und übriges Finanzergebnis	13,5	0,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte	8,5	1,9
EBITA	-70,8	0,2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (außer aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte)	58,1	51,8
Sonstige Wertminderungen	0,0	0,0
Verluste / Gewinne aus Anlagenabgängen	0,8	-7,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-7,7	-6,8
Erhaltene Dividenden	14,8	3,0
Erhaltene Zinsen	0,6	28,6
Zahlungen für Ertragsteuern	0,7	-10,3
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	6,1	5,8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68,4	-93,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen	-78,4	-34,2
Net Trade Assets Veränderung	-3,9	-121,8
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	10,3	-22,1
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte (inkl. übrige Vorräte) und Verbindlichkeiten	46,1	-21,9
Working Capital Veränderung	52,5	-165,8
Veränderung der langfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-0,4	-7,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	48,6	-114,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-5,1	-47,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gesamt	43,5	-161,3
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-15,4	-28,6
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	2,7	4,8
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-
Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	3,4	132,6
Einzahlungen / Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-	10,7
Auszahlungen für Wertpapiere	0,0	-209,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-9,3	-90,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit gesamt	-9,3	-90,2
Erwerb eigener Aktien	0,0	0,0
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-4,8	-40,3
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1,7	-1,9
Aufnahme von Finanzschulden	-	373,0
Tilgung von Finanzschulden	-26,9	-22,7
Gezahlte Zinsen	-16,1	-7,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-49,5	300,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gesamt	-49,5	300,9
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-15,3	49,4
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1,8	0,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	499,8	453,8
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01. (+)	-	3,3
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06. (-)	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	482,7	506,9

B.6 Konzernanhang

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde wie im Vorjahr nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Segmentberichterstattung bezieht sich auf die fortzuführenden Aktivitäten. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 wurden die Geschäftssegmente des Berichtssegments *Engineering & Maintenance Europe* angepasst (vgl. hierzu die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019, Kapitel *B.4.1 Operatives Engineering & Maintenance-Geschäft in Europa ab 1. Januar 2020*). Die Anpassung betrifft ausschließlich die Binnengliederung des weiterbestehenden berichtspflichtigen Segments *Engineering & Maintenance Europe* mit den beiden bisherigen Divisionen *E&M Central Europe* und *E&M Northwest Europe*. In Europa wird es anstatt der beiden bisherigen Divisionen künftig sechs Ländergruppen (Regionen) geben, welche an die Stelle der bisherigen Divisionen treten und entsprechend Geschäftssegmente darstellen. Zudem wurden ebenfalls zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 fünf Einzelgesellschaften aus dem Berichtssegment *Engineering & Maintenance Europe* in den unter *Überleitung Konzern* ausgewiesenen Bereich *Other Operations* umgegliedert, der nun insgesamt fünf Unterbereiche umfasst.

Die Segmentberichterstattung umfasst unverändert folgende drei berichtspflichtige Segmente:

- *Engineering & Maintenance Europe*
- *Engineering & Maintenance International*
- *Technologies*

Das berichtspflichtige Segment *Technologies* ist gleichzeitig eine Division beziehungsweise ein Geschäftssegment. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance Europe* umfasst die sechs Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland*, welche Geschäftssegmente darstellen. Das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International* umfasst die Regionen *E&M North America* und *E&M Middle East*, welche Geschäftssegmente darstellen.

Das Segment *Technologies* ist global aufgestellt und fokussiert sich auf Produkte und Technologien, die weltweit angeboten werden. Dabei geht es beispielsweise um Komponenten für Biopharma-Anlagen („Skids“) oder auch Komponenten der Nuklearindustrie. Die Division konzentriert sich auf Wachstumsfelder, in denen Bilfinger eine technologische Kompetenz aufweist – damit werden wir von nachhaltigen globalen Trends profitieren. In diesen Wachstumsfeldern wird *Technologies* die konzernweite Marktbearbeitung koordinieren.

Der Leistungsbereich *Engineering & Maintenance* ist regional aufgestellt, entsprechend werden die Leistungen für Engineering, Instandhaltung, Erweiterung und Betrieb lokal angeboten. Aufgrund der Ähnlichkeit der Märkte, des wirtschaftlichen Umfelds sowie der finanziellen Parameter – insbesondere Wachstumserwartungen und Höhe der Margen – fassen wir die Berichterstattung der Regionen *E&M United Kingdom*, *E&M Nordics*, *E&M Belgium / Netherlands*, *E&M Germany*, *E&M Austria / Switzerland* und *E&M Poland* im berichtspflichtigen Segment *Engineering & Maintenance Europe* zusammen. Die *Engineering & Maintenance*-Aktivitäten der Regionen *E&M North America* beziehungsweise *E&M Middle East* in unseren strategischen Wachstumsregionen außerhalb Europas bilden zusammen das berichtspflichtige Segment *Engineering & Maintenance International*. Hier erwarten wir im Planungszeitraum jeweils ähnliche Wachstumsraten und Margenhöhen.

Die Segmentberichterstattung einschließlich der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst.

Unter *Überleitung Konzern* werden die Gesellschaften des Bereichs *Other Operations* sowie die Zentrale, Konsolidierungseffekte und sonstige Sachverhalte ausgewiesen. Der Bereich *Other Operations* umfasst operative Einheiten, die außerhalb der beiden oben definierten Geschäftsfelder, Regionen oder Kundengruppen tätig sind. Diese Einheiten stehen nicht im Blickpunkt der neuen strategischen Aufstellung des Konzerns, sondern stehen kurzfristig zur Veräußerung oder werden eigenständig wertorientiert weiterentwickelt, mit dem Ziel einer späteren Veräußerung. Entsprechend erfolgt die berichtsmäßige Zusammenfassung der Einheiten zum Bereich *Other Operations* nicht vornehmlich aufgrund der Ähnlichkeit der Produkte, Kunden, Regionen etc., sondern auf der Grundlage dieser strategischen Einordnung. Somit stellt der Bereich kein Geschäftssegment dar.

Das bereinigte *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA bereinigt) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden EBITA und EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Die Inneumsatzerlöse zeigen Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen den Geschäftsfeldern. Die Verrechnung erfolgte zu marktüblichen Preisen. In der Überleitung auf die Daten des Konzernabschlusses werden konzerninterne Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse eliminiert. Die Konsolidierungen umfassen die Konsolidierungen der Geschäftsbeziehungen zwischen den Geschäftssegmenten. Außerdem sind hierin Aufwendungen und Erträge der Zentrale sowie sonstige Posten ausgewiesen, die nach unseren internen Berichtsgrundsätzen nicht einzelnen Segmenten zuzuordnen sind. Die Zuordnung der Außenumsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Ort der Leistungserbringung.

**SEGMENTBERICHT-
ERSTATTUNG**
1. JANUAR BIS 30. JUNI
in Mio. €

	Außen- umsatzerlöse		Innen- umsatzerlöse		Gesamt- umsatzerlöse		EBITA bereinigt		Sonder- einflüsse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Geschäfts- oder Firmenwerte		EBIT	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Technologies	217,8	253,9	3,0	0,2	220,8	254,1	-25,0	-22,8	-1,6	-0,5	-26,6	-23,3	-0,1	-0,3	-26,7	-23,6
Engineering & Maintenance Europe	1.047,7	1.248,5	15,9	11,3	1.063,6	1.259,8	5,5	38,6	-26,3	-2,3	-20,8	36,3	-0,2	-0,3	-21,0	36,0
Engineering & Maintenance International	295,6	479,7	–	–	295,6	479,7	-13,8	12,0	-4,8	-1,3	-18,6	10,7	-1,4	-1,3	-20,0	9,4
Überleitung Konzern	147,7	173,5	-18,9	-11,5	128,8	162,0	-12,2	-14,7	7,4	-8,8	-4,8	-23,5	-6,8	–	-11,6	-23,5
Fortzuführende Aktivitäten	1.708,8	2.155,6	–	–	1.708,8	2.155,6	-45,5	13,1	-25,3	-12,9	-70,8	0,2	-8,5	-1,9	-79,3	-1,7

2. Allgemeine Angaben, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilfinger SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht (Societas Europaea – SE) und unterliegt zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regeln und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz sowie dem SE-Beteiligungsgesetz. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 710296 eingetragen und hat ihren Firmensitz in D-68163 Mannheim, Oskar-Meixner-Straße 1. Bilfinger ist ein international aufgestellter Industriedienstleistungskonzern, der für Kunden aus der Prozessindustrie Engineering- und Serviceleistungen anbietet.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde wie der Konzernabschluss 2019 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss

enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2019 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden weiterhin angewendet. Durch die zum 1. Januar 2020 erstmalig anzuwendenden IFRS ergaben sich keine bzw. nur sehr geringe Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE wurde am 10. August 2020 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben und vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 WpHG unterzogen.

2.1 Ermessensausübungen und Schätzungen aufgrund der COVID-19-Pandemie

Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements können sich auf die Bewertung von und Angaben zu Vermögenswerten und Schulden sowie auf die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Einnahmen und Aufwendungen auswirken. Aufgrund der derzeit unvorhersehbaren globalen Folgen der COVID-19-Pandemie unterliegen diese Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements einer erhöhten Unsicherheit. Die tatsächlichen Beträge können von den Beurteilungen und Schätzungen des Managements abweichen. Änderungen dieser können wesentliche Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss haben.

Im Rahmen der Aktualisierung der Ermessensausübungen und Schätzungen des Managements wurden alle verfügbaren Informationen zu den erwarteten wirtschaftlichen Entwicklungen und länderspezifischen staatlichen Gegenmaßnahmen einbezogen.

Diese Informationen wurden auch in die Analyse der Werthaltigkeit und Einbringlichkeit von Vermögenswerten und Forderungen einbezogen. Da sich die Pandemie ständig weiterentwickelt, ist es schwierig, ihre Dauer und das Ausmaß der Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Ertragslage und Cashflows vorherzusagen. Wir haben die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage des vorhandenen Wissens und der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen COVID-19-Situation keine langfristige Dauer haben. Diese Ansicht wird auch durch die allmähliche wirtschaftliche Erholung gestützt, die wir im zweiten Quartal 2020 erlebt haben.

Weitere Einzelheiten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf unsere Geschäftsaktivitäten finden sich in den Abschnitten *A.1 Geschäftsentwicklung*, *A.2 Ausblick 2020* und *A.3 Entwicklung in den Geschäftsfeldern* des Konzernhalbjahreslageberichts sowie in den Textziffern *2.1 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie*, *5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen*, *6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9*, *8. Ertragsteuern* und *9. Immaterielle Vermögenswerte*. Weitere mögliche künftige Auswirkungen auf die Bewertung einzelner Vermögenswerte und Schulden werden derzeit analysiert.

2.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand und sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie

Bilfinger hat die in unterschiedlichen Staaten bestehenden beziehungsweise neu aufgelegten staatlichen Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprüft und anschließend geeignete Maßnahmen beantragt und in Anspruch genommen.

Dabei handelt es sich vor allem um Fördermaßnahmen bezüglich Personalkosten, wie Entgeltersatzleistungen an Mitarbeiter oder Entgeltzuwendungen an Bilfinger Konzerngesellschaften, welche die durch den starken Rückgang der Geschäftstätigkeit bedingte Unterauslastung in den betroffenen Bereichen teilweise kompensieren. Diese staatlichen Fördermaßnahmen wurden und werden vor allem in Großbritannien, Österreich und Norwegen in Anspruch genommen. Gemäß der von Bilfinger gewählten Nettomethode wurden staatliche Fördermaßnahmen, welche gemäß IAS 20 als erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand zu werten sind, als Kürzung des entsprechenden Personalaufwands

erfasst, bislang in Höhe von 24,1 Mio. €. Die Inanspruchnahme dieser Maßnahmen wird teilweise voraussichtlich bis Ende Oktober 2020 andauern.

Darüber hinaus wurden Möglichkeiten zur Stundung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuerzahlungen in Anspruch genommen, welche nicht in den Anwendungsbereich von IAS 20 fallen und im Wesentlichen keine Ergebniswirkung haben, sondern zu einer Verbesserung der Liquiditätslage beitragen und beitragen. Die gestundeten Beträge belaufen sich per 30. Juni 2020 auf einen hohen zweistelligen Millionenbetrag.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, nicht fortzuführende Aktivitäten

3.1 Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden wie auch im Vorjahreszeitraum keine Akquisitionen getätigt.

3.2 Desinvestitionen

Im Berichtszeitraum wurde das Tochterunternehmen Bilfinger GreyLogix sepa GmbH veräußert.

Im Vorjahreszeitraum wurden die Veräußerungsgruppen Bilfinger Industrial Services Spain S.A. aus der Division *E&M Continental Europe* des Geschäftsfelds *Engineering & Maintenance Europe* sowie die Gerätetechnik- und Freileitungsbau-Aktivitäten aus dem Bereich *Other Operations* veräußert. Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft Bilfinger Babcock (Thailand) Co. Ltd. aus der Division *Technologies* veräußert.

Insgesamt wirkten sich die Veräußerungen wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT		
in Mio. €	30.6.2020	30.6.2019
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	-79,8
Abgang anderer Vermögenswerte	-2,9	-2,0
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,3	-0,4
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	–	55,9
Abgang anderer Verbindlichkeiten	0,4	0,7
Abgang Nettovermögenswerte	-2,8	-25,6
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter	0,4	0,0
Abgang Intercompany-Forderungen	–	-0,2
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die GuV	–	0,2
Sonstige Veränderungen	0,4	0,0
Verkaufspreis abzgl. verkaufsbedingter Aufwendungen	1,1	32,4
Veräußerungsergebnis nach verkaufsbedingten Aufwendungen	-1,3	6,9

Das Veräußerungsergebnis ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

3.3 Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten betreffen in Vorjahren veräußerte Divisionen aus den ehemaligen Geschäftsfeldern *Building and Facility* sowie *Construction*, einschließlich stillgelegter Bauaktivitäten. Deren Erträge und Aufwendungen beziehungsweise Cashflows werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung beziehungsweise Konzern-Kapitalflussrechnung als *nicht fortzuführende Aktivitäten* gesondert ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten steht, wie auch im Vorjahreszeitraum, in voller Höhe den Aktionären der Bilfinger SE zu und stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2020	2019
Umsatzerlöse	0,6	1,3
Aufwendungen / Erträge	-0,6	12,1
EBIT	0,0	13,4
Zinsergebnis	-0,1	0,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	-0,1	13,6
Ertragsteuern	0,1	0,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	14,0

Im Vorjahreszeitraum war das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten wesentlich durch die Einigung mit dem Käufer der veräußerten Divisionen *Building*, *Facility Services* und *Real Estate* hinsichtlich nachlaufender Verpflichtungen aus dem Kaufvertrag bestimmt. In Folge dieser Einigung ergab sich eine Neubewertung der Risikovorsorge, welche zu einer Auflösung der gebildeten Rückstellungen in Höhe von 12,1 Mio. € führte.

4. Umsatzerlöse

Die Segmentberichterstattung zeigt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten. Von den Umsatzerlösen wurden 20,4 (Vorjahr: 26,2) Mio. € gemäß IFRS 16 realisiert. Die gemäß IFRS 15 realisierten Umsatzerlöse wurden nahezu ausschließlich zeitraumbezogen realisiert.

Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von etwa 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf sicherheitsbedingte Einschränkungen bei der Möglichkeit zur Leistungserbringung aufgrund der COVID-19-Pandemie auf Kundenanlagen beziehungsweise Baustellen zurückzuführen.

5. Abschreibungen und Wertminderungen sowie sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden Abschreibungen in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 1,9) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 28,2 (Vorjahr: 26,6) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 1,6 (Vorjahr: 0) Mio. €. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen 30,0 (Vorjahr: 25,2) Mio. €. Hierin enthalten sind Wertminderungen in Höhe von 3,0 (Vorjahr: 0) Mio. €.

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus dem Bereich *Other Operations* in Höhe von 6,8 (Vorjahr: 0) Mio. € ausgewiesen (siehe Textziffer 9). Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter anderem Restrukturierungsaufwendungen für Personalmaßnahmen in Höhe von 29,4 (Vorjahr: 2,6) Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Ertrag von 16,75 Mio. € aus einer Vergleichsvereinbarung mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern der Bilfinger SE, welche von der ordentlichen Hauptversammlung 2020 genehmigt wurde.

6. Wertminderungen und Wertaufholungen gemäß IFRS 9

Die ausgewiesenen Wertminderungen und Wertaufholungen stellen die gemäß IFRS 9 erfassten erwarteten Kreditverluste dar und beziehen sich vor allem auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen). Die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten als wesentliche Eingangsgröße zur Bestimmung erwarteter Kreditverluste erfolgt anhand aktueller, externer, debitorspezifischer Ratings. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (einschließlich Forderungen aus gestellten Abschlagsrechnungen und noch nicht fakturierten Leistungen) sowie Forderungen aus Leasingverhältnissen werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit bemessen.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 haben sich das gewichtete durchschnittliche Rating und somit entsprechend die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit erhöht.

Im Vorjahreszeitraum wurde des Weiteren im Finanzergebnis eine Wertaufholung auf zuvor erfasste erwartete Kreditverluste aus der verzinslichen Kaufpreisstundung in Höhe von 8,0 Mio. € ausgewiesen (vgl. Textziffer 7).

7. Finanzergebnis

in Mio. €	1.1.-30.6.	
	2020	2019
Zinserträge	0,6	3,6
Laufende Zinsaufwendungen	-9,7	-10,1
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-2,1	-2,5
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-1,7	-2,5
Zinsaufwendungen	-13,5	-15,1
Ergebnis aus Wertpapieren	0,0	11,9
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-0,5	-0,9
Übriges Finanzergebnis	-0,5	11,0
Gesamt	-13,5	-0,5

Die Zinserträge resultieren aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer variablen Verzinsung (FA-AC). Im Vorjahresberichtszeitraum waren hier vor allem Zinsen aus der festverzinslichen Kaufpreisstundung aus dem Verkauf der ehemaligen Divisionen *Building, Facility Services* und *Real Estate* enthalten (vgl. Textziffer 18). Die laufenden Zinsaufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Finanzschulden mit fixen und variablen Zinssätzen. Aufgrund der Ratingveränderung im Mai 2020 wurde der Zinscoupon der Anleihe von 4,500 Prozent auf 5,750 Prozent angepasst (vgl. Textziffer 14).

Im Vorjahreszeitraum enthielt das Ergebnis aus Wertpapieren vor allem die Wertaufholung zuvor erfasster Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste aus der festverzinslichen Kaufpreisstundung in Höhe von 8,0 Mio. €, da eine vorzeitige Rückzahlung der Kaufpreisstundung einschließlich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 128,0 Mio. € im April 2019 erfolgte, sowie die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere) in Höhe von 3,5 Mio. € (vgl. Textziffer 14).

8. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Dies ist insbesondere für die bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften angefallenen Verluste nach der derzeitigen Einschätzung nicht gegeben, so dass hierfür im Inland keine latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 30. Juni 2020 angesetzt wurden.

In den USA konnten aufgrund erweiterter Verlustrücktragsmöglichkeiten im Zuge des CARES Act (Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act) Verluste des Jahres 2018 nach 2013 zurückgetragen werden. Aufgrund unterschiedlicher Steuersätze im Verlustentstehungsjahr 2018 und im Rücktragsjahr 2013 ergab sich zum 30. Juni 2020 ein Steuerertrag in Höhe von 2,1 Mio. €, der Vorjahre betrifft.

9. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Geschäfts- oder Firmenwerte	776,8	796,2
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	0,1	1,9
Übrige immaterielle Vermögenswerte	3,3	4,4
Gesamt	780,2	802,5

Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Weltwirtschaft und auf unsere Geschäftstätigkeit hat Bilfinger bereits den Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 angepasst. Vor diesem Hintergrund wurde auch die Planungsrechnung mit dem Zeithorizont Geschäftsjahr 2024 überprüft und angepasst. Entsprechend wurde zum Stichtag 30. Juni 2020 eine anlassbezogene Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen. Die anlassbedingte Überprüfung erfolgte bis auf die Geschäfts- oder Firmenwerte, welche Konzerngesellschaften des Bereichs *Other Operations* zugeordnet sind, auf Ebene der Geschäftssegmente. Im Berichtsjahr erfolgte eine Anpassung der Geschäftssegmente (vgl. Textziffer 1).

Im Einzelnen verteilen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Geschäftssegmente und den Bereich *Other Operations* wie in der Tabelle dargestellt:

in Mio. €		
	30.06.2020	31.12.2019
Division / Region / Bereich		
Technologies	152,1	154,3
E&M United Kingdom	72,2	–
E&M Nordics	62,9	–
E&M Belgium / Netherlands	65,7	–
E&M Germany	101,5	–
E&M Austria / Switzerland	64,8	–
E&M Poland	36,4	–
E&M Continental Europe	–	262,5
E&M Northwest Europe	–	158,6
Engineering & Maintenance Europe	403,5	421,1
E&M North America	186,4	186,0
E&M Middle East	34,8	34,8
Engineering & Maintenance International	221,2	220,8
Bereich Other Operations	0,0	–
Gesamt	776,8	796,2

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum Stichtag entsprechen, mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Bereichs *Other Operations*, deren Nutzungswerten, die sich aus den diskontierten künftigen Cashflows ergeben. Der Ermittlung liegen aktuelle, von der Unternehmensführung genehmigte Planungsrechnungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 zugrunde. Im ‚ingeschwungenen Zustand‘ für den Zeitraum danach werden Cashflows angesetzt, bei denen ein künftiges Wachstum nur in Form von erwarteten inflationsbedingten Preissteigerungen berücksichtigt wird und ein organisches Wachstum unberücksichtigt bleibt. Die langfristigen Wachstumsraten für die wesentlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten betragen zwischen 0,55 Prozent für *E&M Germany* und 1,61 Prozent für *E&M Middle East*.

Die Planungen beruhen auf bestehenden Verträgen und externen Benchmarks, Erfahrungen der Vergangenheit sowie der bestmöglichen Einschätzung durch die Unternehmensführung zur künftigen wirtschaftlichen Entwicklung. Marktannahmen, wie beispielsweise die Entwicklung des Zinsniveaus, der Wechselkurse und der Rohstoffpreise, werden anhand externer makroökonomischer und industrie-spezifischer Quellen in den relevanten Märkten berücksichtigt.

Die Entwicklung der Geschäftsfelder *Engineering & Maintenance* sowie *Technologies* wird unter anderem von der langfristigen Ölpreisentwicklung und der daraus abgeleiteten Nachfrage der Kunden in der Öl- und Gasindustrie nach Wartungs- und Betriebsleistungen sowie Aus-, Um- und Erweiterungsbauten beeinflusst. Im laufenden Geschäftsjahr kam es infolge der COVID-19-Krise sowie der Unstimmigkeiten zwischen den ölproduzierenden Staaten zu einer deutlichen Absenkung des Ölpreisniveaus. Wir gehen hier nur von einer sehr langsamen Erholung aus, bei der das historische Niveau nicht deutlich vor dem Ende unseres Planungszeitraums wieder erreicht werden wird. Daneben gehen wir von einer Stabilisierung der makroökonomischen Rahmenbedingungen nach COVID-19 im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 aus. Ab dem Geschäftsjahr 2021 sollten die Effekte von COVID-19 auf die weltweite wirtschaftliche Entwicklung im Wesentlichen überstanden sein. Wir rechnen daher für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Erholung der Geschäftsaktivitäten und der Rückkehr zu profitabilem Wachstum getragen von Makrotrends wie alternden Anlagen, Bekämpfung des Klimawandels, Knappheit an Fachkräften und Digitalisierung. Dieses Wachstum wird nach Einschätzung

von Bilfinger mit einer moderaten Kostenentwicklung (Lohnsteigerungen, Materialpreise), welche auch zumindest teilweise an die Kunden weitergegeben werden kann, einhergehen.

Im Bereich *Technologies* liegen der Planung eine Beteiligung an den anstehenden Neubauprojekten im Kernenergiemarkt sowie eine positive Entwicklung im Kundenindustriesegment (Bio-) Pharma und Chancen im Bereich erneuerbarer Energien zugrunde. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung des Projekt- und Risikomanagements zielen neben der Erhöhung der Effizienz in der Auftragsausführung vor allem auf die Reduzierung des Risikos von zukünftigen Projektverlusten ab. Darüber hinaus werden zusätzlich durch die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen die Margen verbessert.

Für unsere Tätigkeiten im Segment *Engineering & Maintenance Europe* erwarten wir, dass die Zentralisierung der neuen Global Excellence Services zur weiteren Verbesserung der Vertriebseffizienz, und somit Wachstum, sowie zu höherer Produktivität führen. Aus der Weiterführung der Ausrichtung auf höherwertige Leistungen erwarten wir eine zusätzliche Verbesserung der Marge. Darüber hinaus wird die Neuausrichtung der Führungsstrukturen auf kleinere Managementeinheiten mit stärkerem regionalem Fokus zur Realisierung von Kosteneinsparpotenzialen insbesondere im Bereich der Verwaltungskosten führen.

Im Geschäftsfeld *Engineering & Maintenance International* planen wir im Nahen Osten und in Nordamerika nach einem Rückgang im Geschäftsjahr 2020 mittelfristig mit einer Verbesserung unserer Marktposition.

Die unter Verwendung des Capital Asset Pricing Model ermittelten Diskontierungszinssätze vor Steuern der Cash Generating Units sind in folgender Tabelle dargestellt:

in %	30.06.2020	31.12.2019
Division / Region / Bereich		
Technologies	17,4	13,6
E&M United Kingdom	11,5	–
E&M Nordics	10,9	–
E&M Belgium / Netherlands	11,7	–
E&M Germany	11,0	–
E&M Austria / Switzerland	10,8	–
E&M Poland	11,6	–
E&M Continental Europe	–	9,3
E&M Northwest Europe	–	9,4
E&M North America	10,6	8,8
E&M Middle East	11,7	9,5
Bereich Other Operations	NA	–

Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Bereichs *Other Operations* wurde die Werthaltigkeit der zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte jeweils auf der Grundlage des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, welcher aus erwarteten Verkaufserlösen ermittelt wurde, überprüft.

Ein Vergleich der erzielbaren Beträge der Einheiten mit deren Buchwerten einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerten ergab zum Stichtag 30. Juni 2020 – wie auch zum 31. Dezember 2019 – für die Geschäftssegmente keinen Abwertungsbedarf. Dem gegenüber ergab sich bei Aktivitäten im Bereich *Other Operations* ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 6,8 Mio. €, der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird (siehe Textziffer 6).

Wie oben ausgeführt, wird für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der COVID-19-Krise mit einem deutlichen Umsatzrückgang um rund 20 Prozent für den Konzern in Summe gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir mit einer deutlichen Erholung. Für den gesamten Planungszeitraum gehen wir für die Umsatzerlöse von durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten zwischen 0,0 Prozent und 10,93 Prozent aus. Bei allen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hätten eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes (rund 0,25 Prozentpunkte) oder eine negative Abweichung der den Planungsrechnungen zugrunde gelegten Cashflows (3,5 Prozent) keinen Abschreibungsbedarf auf die Geschäfts- oder Firmenwerte zur Folge. Bei den wesentlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit hohen geplanten Wachstumsraten wie insbesondere den Regionen *E&M Middle East*, *Technologies* und *E&M Austria / Switzerland* hätten selbst eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von rund 1,1 Prozentpunkten oder eine negative Abweichung der den Planungsrechnungen zugrunde gelegten Cashflows in Höhe von rund 11,4 Prozent keinen Abschreibungsbedarf auf den Geschäfts- oder Firmenwert zur Folge.

10. Nettoliquidität

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Wertpapiere und sonstige Geldanlagen	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	482,7	499,8
Finanzschulden – langfristig	540,8	551,3
davon Leasingverbindlichkeiten	165,7	176,1
Finanzschulden – kurzfristig	50,3	49,7
davon Leasingverbindlichkeiten	50,0	49,4
Finanzschulden	591,1	601,0
Nettoverschuldung bzw. Liquidität	-108,5	-101,2

Siehe auch die Erläuterungen in Textziffer 2.2.

11. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag und per 31. Dezember 2019 gab es keine Veräußerungsgruppen.

12. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern (-84,2 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (-38,0 Mio. €) führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 122,2 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten neben der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 4,8 Mio. € insbesondere Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne und Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung.

13. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* stiegen um 11,6 Mio. € auf 349,6 Mio. €. Der Rechnungszinssatz in der Eurozone sank von 0,9 Prozent zum 31. Dezember 2019 auf 0,8 Prozent zum 30. Juni 2020.

14. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2019. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2019 dargestellt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen zum Stichtag im Wesentlichen den Buchwerten. Der beizulegende Zeitwert der begebenen Anleihe beträgt zum Stichtag 30. Juni 2020 251,0 (31. Dezember 2019: 271,5) Mio. € bei einem Buchwert von 250,0 Mio. € (ausgewiesen als langfristige Finanzschulden). Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird die Kreditqualität von Bilfinger von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) bewertet. S&P bewertet Bilfinger zum 30.06.2020 mit BB- / stabiler Ausblick (31.12.2019: BB / stabiler Ausblick). Aufgrund der Ratingveränderung wurde der Zinscoupon der Anleihe von 4,500 Prozent auf 5,750 Prozent angepasst.

Der beizulegende Zeitwert der nicht börsennotierten, eigenkapitalähnlichen Genussrechte an Triangle Holding II S.A. (FVtPL-Wertpapiere, ausgewiesen als langfristige sonstige Vermögenswerte) wird anhand eines kombinierten Discounted-Cashflow- und Multiplikatoren-Verfahrens auf der Grundlage der Planungsrechnung (nicht beobachtbare Bewertungsparameter) und unter Verwendung von anhand des Capital Asset Pricing Model ermittelten Diskontierungszinssätzen beziehungsweise Multiplikatoren (beobachtbare Bewertungsparameter) bewertet. Etwaige Änderungen der geplanten Ergebnisse beziehungsweise Cashflows wirken sich unmittelbar auf den beizulegenden Zeitwert aus. Der beizulegende Zeitwert blieb im Vergleich zum 31. Dezember 2019 unverändert. Dies resultierte aus gegenläufigen Effekten aus dem Fortschreiben der Planungsrechnung bei einem höheren Diskontierungsfaktor und einer gestiegenen Nettoverschuldung. Eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 1 Prozentpunkt beziehungsweise der bewertungsrelevanten Cashflows um 10 Prozent würde c.p. zu einem rund 4,8 Prozent niedrigeren beziehungsweise 10 Prozent höheren beizulegenden Zeitwert führen. Untenstehend wird die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts der eigenkapitalähnlichen Genussrechte gezeigt:

Stand 1. Januar 2019	236,8
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	3,5
Stand 31. Dezember 2019 / 1. Januar 2020	240,3
Erfolgswirksam erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	0,0
Stand 30. Juni 2020	240,3

15. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

16. Eventualverbindlichkeiten

in Mio. €	30.6.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	21,1	24,7

Die Haftungsverhältnisse bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen, die ganz überwiegend durch die Käufer der ehemaligen Konzerngesellschaften rückbesichert sind. Dies ist in Höhe von 9,0 Mio. € durch Bankbürgschaften unterlegt. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

Weitere Eventualverbindlichkeiten umfassen insbesondere mögliche Belastungen aus Rechtsstreitigkeiten. Hierzu zählen gerichtliche, schiedsgerichtliche und außergerichtliche Auseinandersetzungen mit Kunden und Subunternehmern, die aus unterschiedlichen Verträgen, beispielsweise aus Wartungs- und Instandhaltungsverträgen sowie aus sonstigen Liefer- und Leistungsbeziehungen, Ansprüche erheben oder zukünftig möglicherweise erheben werden. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Bilfinger aus diesen Rechtsstreitigkeiten jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Fall des Einsturzes des Kölner Stadtarchivs im Jahr 2009 haben sich die beteiligten Parteien im Juni 2020 auf einen außergerichtlichen Vergleich geeinigt. Die auf Bilfinger entfallenden Zahlungen in Höhe von 200 Mio. € werden vollständig durch die Versicherer abgedeckt. Somit haben die Vergleichszahlungen, wie vom Unternehmen erwartet, keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Außerdem hat sich die Bilfinger SE in der Auseinandersetzung über Pflichtverletzungen mit zwölf ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und den D&O-Versicherern ebenfalls auf einen Vergleich geeinigt. Die Hauptversammlung der Bilfinger SE am 24. Juni 2020 hat dem Vergleich mit großer Mehrheit zugestimmt. Er beendet die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen der Bilfinger SE gegen die ehemaligen Vorstandsmitglieder und hat ein Gesamtvolumen von 18,2 Mio. €. Dies beinhaltet einen Verzicht auf Gehaltsforderungen sowie Zahlungen der D&O-Versicherer in Höhe von 16,75 Mio. €, die Bilfinger nach dem Stichtag zugeflossen sind.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

B.7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 10. August 2020

Bilfinger SE
Der Vorstand

Tom Blades

Christina Johansson

Duncan Hall

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

B.8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bilfinger SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Bilfinger SE, Mannheim, – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden.

Mannheim, 10. August 2020

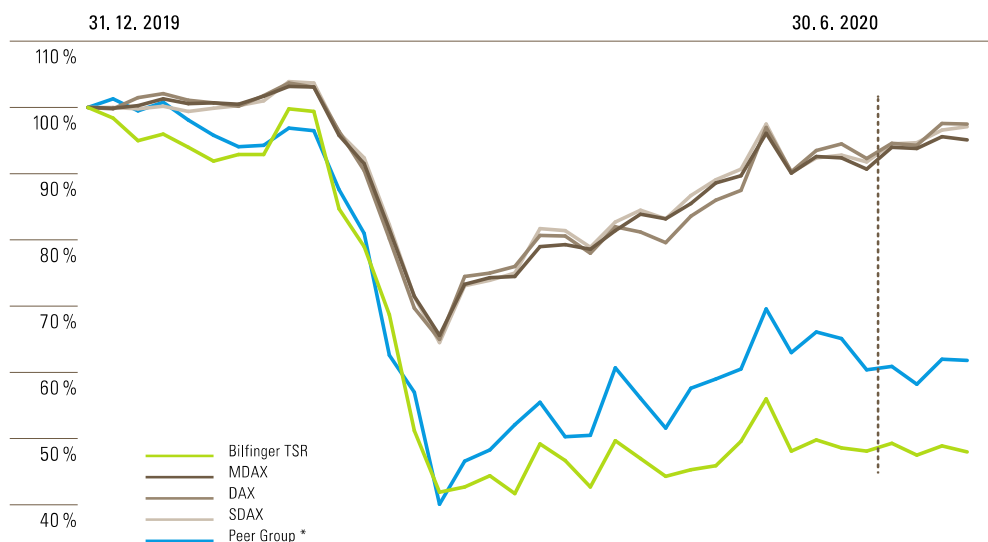
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Sven Hayn
Wirtschaftsprüfer

Heiko Hellmich
Wirtschaftsprüfer

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG



* Nach Marktkapitalisierung per 31. Dezember 2019 gewichteter Index der im selben Marktumfeld tätigen Vergleichsunternehmen (Aegion, Fluor, KBR, Matrix Services, McDermott, Mistras, Petrofac, Spie, Team, Wood Group, Worley Parsons)

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1.1.-30.6.2020

Höchstkurs	34,50
Tiefstkurs	13,06
Schlusskurs ¹	17,00
Dividendenrendite ^{1,3}	0,7%
Buchwert ²	23,31
Marktwert / Buchwert ^{1,2}	0,73
Marktkapitalisierung in Mio. € ¹	752
SDAX-Gewichtung ¹	1,06%
Anzahl der Aktien ¹	44.209.042
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (XETRA)	190.180

Alle Kursangaben beziehen sich auf den XETRA-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2020

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Auf Basis der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,12 €

BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutsche Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., Euro STOXX

Finanzkalender

12. November 2020

Quartalsmitteilung Q3 2020

11. Februar 2021

Quartalsmitteilung Q4 2020 und
Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2020

4. März 2021

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020

15. April 2021

Hauptversammlung

11. Mai 2021

Quartalsmitteilung Q1 2021

12. August 2021

Quartalsmitteilung Q2 2021

11. November 2021

Quartalsmitteilung Q3 2021

Impressum

Investor Relations

Bettina Schneider

Telefon 0621 459-2377

Telefax 0621 459-2761

E-Mail: bettina.schneider@bilfinger.com

Corporate Communications

Peter Stopfer

Telefon 0621 459-2892

Telefax 0621 459-2500

E-Mail: peter.stopfer@bilfinger.com

Zentrale

Oskar-Meixner-Straße 1

68163 Mannheim

Telefon 0621 459-0

Telefax 0621 459-2366

Die Adressen unserer
Niederlassungen und
Beteiligungsgesellschaften
im In- und Ausland finden
Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

©2020

Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum

13. August 2020